

EURONATUR

Zorro der Lüfte

Es wirkt, als hätte sich Fischadler „Müritz“ aus seinem Winterquartier an der Küste Asturiens nicht nur seinen Namen, sondern auch eine gehörige Portion spanisches Temperament mitgebracht. Kaum ist er in sein Brutgebiet im Müritz-Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern zurückgekehrt, beginnt er mit eindrucksvollen Balzflügen. Mit einem Fisch in den Klauen vollführt er rasante Steigflüge, hält sich kurz in der Schwebelage, um dann aus über 100 Metern Höhe mit angelegten Flügeln herabzustoßen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass er damit einem Weibchen imponiert und es wäre nicht das erste Mal, dass „Müritz“ für Nachwuchs sorgt. Dank konsequenter Schutzmaßnahmen zählt die Mecklenburgische Seenplatte zu den Verbreitungsschwerpunkten des Fischadlers in Mitteleuropa. Entsprechend schwer werden es die Jungen von „Müritz“ haben, sich hier ein neues Revier zu sichern. Ganz anders ist die Situation in Asturien: Dort brauchen wir dringend Ihre Unterstützung, um die schönen Greifvögel mit der dunklen Zorromaske wieder zum Brüten zu bewegen!



Bild: Dietmar Nill

Im vergangenen Jahrhundert brachte der Mensch den Fischadler an den Rand des Aussterbens. In Spanien kämpfen wir bis heute mit den Folgen.



Bilder: Gerhard Thielecke, Jürgen Schneider

Dank intensiver Naturschutzmaßnahmen heute ein Eldorado für Fischadler: Die Mecklenburgische Seenplatte. Jungtiere aus Ostdeutschland können helfen, das Verbreitungsgebiet der fliegenden Zorros wieder nach Spanien auszudehnen. Damit das gelingt, brauchen wir wiederum Ihre Hilfe!

Asturien: Brutgeschäft? Fehlanzeige!

Durch intensive menschliche Verfolgung ist der Fischadler in weiten Teilen Europas aus seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet verschwunden – so auch an der nordspanischen Atlantikküste. Fischreiche Flussmündungen und Lagunen bieten den eleganten Greifvögeln hier zwar attraktive Lebensräume. Dennoch kommen die Fischadler derzeit nur nach Asturien, um dort zu überwintern

oder auf dem Durchzug zu rasten. Brütende Tiere sind Fehlanzeige. Fischadler „Müritz“ überwintert seit 16 Jahren regelmäßig an der Mündung des Flusses Nalón. Doch zum Brüten fliegt er zurück nach Ostdeutschland. Nur wenige Tiere verbringen den Sommer in Asturien. Da ihnen die Paarungspartner fehlen, können sie nicht für Nachwuchs sorgen.

EURONATUR

Hoffnungsträger aus Deutschland

Doch die Lage ist nicht aussichtslos: Fischadler aus Ostdeutschland könnten dazu beitragen, das Verbreitungsgebiet der fliegenden Zorros wieder nach Südwesteuropa auszudehnen – dorthin, wo sie bis in die 1960er Jahre hinein heimisch waren. Spätestens im September werden die Jungen von „Müritz“ in Richtung Süden aufbrechen und mit ihnen eine Reihe weiterer Jungtiere – ein Teil davon wird bereits geschlechtsreif sein. Einige von ihnen werden sich voraussichtlich die asturische Küste als Überwinterungsgebiet aussuchen. Dank der europaweiten Bestandserholung ließen sich dort in den Wintermonaten der letzten Jahre immer mehr Fischadler regelmäßig blicken. Genau diese Tiere sind unsere Hoffnungsträger! Der spanische EuroNatur-Projektpartner Fapas setzt sich intensiv dafür ein, junge Fischadler – seien es Durchzieher oder Wintergäste – an der asturischen Küste zum Bleiben und schließlich auch zum Brüten zu bewegen.



Bild: Fapas

Immer mehr Fischadler überwintern an der asturischen Küste. Wir wollen Jungtiere dazu bringen, sich hier auch Brutreviere zu suchen.

Nester in bester Lage

Strategisch besonders wichtig sind dabei die nahrungsreichen Flussmündungen. Denn hier halten sich die Fischadler nicht nur bevorzugt auf, sondern hier prüfen die Jungvögel auch, ob sie geeignete Brutplätze entdecken. Und die wollen wir ihnen bereitstellen. In schwindelerregenden Aktionen haben Mitarbeiter von Fapas bereits einige Kunsthorste auf ausgewählten Eukalyptusbäumen und Kiefern angebracht. Damit finden die Tiere ein wahres Paradies vor: freie Brutplätze in bester Lage, mit reichem Nahrungsangebot, Rundumsicht, freiem Anflug und Strukturen, die den schweren Horst tragen können. Einige der Nester sind mit Attrappen brütender Fischadler bestückt. Sie signalisieren: „Es gibt schon Artgenossen, die die Qualität dieses Brutplatzes getestet haben, bleib auch Du hier!“ Langfristig soll so an der asturischen Küste wieder eine stabile Fischadlerpopulation aufgebaut werden.



Bild: Fapas

Ein Mitarbeiter von Fapas bringt an ausgewählten Stellen künstliche Horste und Attrappen von Fischadlern an. Sie sollen die Artgenossen zum Bleiben und schließlich auch zum Brüten bewegen.

Ihre Spende hilft!

Um die Erfolgchancen für das Projekt an der nordspanischen Küste weiter zu steigern, brauchen wir dringend Ihre Hilfe! Mit Ihrer Spende werden wir:

- an der nordspanischen Atlantikküste weitere Kunsthorste installieren. Für die Produktion und das Anbringen von zehn weiteren Nestern mit und ohne Fischadler-Attrappen brauchen wir mindestens 10.000 Euro.
- Kamerafallen installieren, um den Erfolg der Maßnahmen zu überwachen, wichtige Daten zu sammeln, und mögliche Gefährdungen frühzeitig zu erkennen. Eine Kamerafalle kostet 500 Euro. Wir benötigen mindestens zehn weitere Kamerafallen.
- die Maßnahmen an die französische Atlantikküste ausweiten. Das Naturreservat Courant d'Huchet in der Region Les Landes südwestlich von Bordeaux ist ein wichtiges Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für Fischadler. Mit Maßnahmen in diesem Gebiet können wir auch die Chancen für einen Bruterfolg an der asturischen Küste erhöhen. Hierfür benötigen wir mindestens weitere 7.500 Euro.



Bild: Claus-Peter Hüter

Fischreiche Flussmündungen sind an der asturischen Küste keine Seltenheit. Was den Fischadlern im Sommer fehlt, sind Paarungspartner. Das wollen wir ändern!



Bild: Jürgen Schneider

Wir brauchen Sie!

Seine dunkle Zorro-Maske und die scharfen Klauen nützen dem Fischadler wenig, als der Mensch ihn im vergangenen Jahrhundert an den Rand des Aussterbens brachte. Noch heute kämpfen wir in einigen Regionen Europas mit den Folgen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, diese faszinierenden Greifvögel an der nordspanischen Atlantikküste wieder heimisch werden zu lassen!

Kennwort: Zugvogel

Spendenkonto: 8182005

Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33

Wenn Sie längerfristig helfen wollen, werden Sie Zugvogelpate! Bei 10 Euro pro Monat kostet Sie Ihr Jahresbeitrag nur 33 Cent pro Tag. Und doch tragen Sie damit dauerhaft zum Schutz der Zugvögel und ihrer Lebensräume bei. Zugvogelpaten erhalten eine Urkunde und nach Ablauf des Jahres eine Spendenbescheinigung.

eurONATUR STIFTUNG

Konstanzer Str. 22

D-78315 Radolfzell

Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0

Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22

www.euronatur.org

info@euronatur.org

eurONATUR

Gestaltung: Kerstin Sauer, 02-2012; Text: Katharina Grund; Fotomaterial: Jürgen Schneider, gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Fliegende Zorros für Spanien!